

2020
und Religionen
der Kulturen
Aschaffenburger
KALENDER



Anas – 20 Jahre
Syrien, Damaskus

Das Datum, an dem ich nach Deutschland gekommen bin, werde ich nie vergessen. Es war im August 2015. Damals war ich 16 Jahre alt. Das Schlimmste bei unserer Ankunft in Deutschland war für mich das Gefühl, alleine zu sein, die Sprache nicht zu beherrschen und nicht kommunizieren zu können. Wir wurden von einer Unterkunft zur nächsten geschoben, bis wir irgendwann in Aschaffenburg gelandet sind. Hier habe ich eine Freundin kennengelernt und mit Hilfe unserer Handys konnten wir uns unterhalten. So hat sie mir nicht nur die ersten Brocken Deutsch, sondern auch ein bisschen Englisch beigebracht. Über sie habe ich auch den Weg ins JUKUZ gefunden, wo ich mittlerweile seit zwei Jahren als Breakdance-Trainer für Kinder und Jugendliche tätig bin.

In Deutschland waren viele Menschen aufgrund meines Sports überrascht, weil sie dachten, Tanzen sei in Syrien verboten. Das ist ein Teil des Syrien-Klischees, das in vielen europäischen Köpfen herrscht. In Wahrheit sind die syrischen Städte aber sehr unterschiedlich und mein Leben in Damaskus vor dem Krieg war gar nicht so sehr anders als das Leben von vielen Jugendlichen in Aschaffenburg.

Durch die Flucht sind zwei Jahre meines Lebens einfach verschwunden, sie fehlen mir. Es nervt, wenn man mit seinem Leben hinterherhinkt. Wenn in Syrien kein Krieg ausgebrochen wäre, hätte ich jetzt längst mein Abitur und würde schon im zweiten

oder dritten Semester Wirtschaft studieren. Stattdessen bin ich nach Deutschland gekommen, habe eine komplett neue Sprache und eine neue Schrift gelernt und dann nochmal einen Schulabschluss gemacht.

Trotzdem kann ich mir gerade nicht vorstellen, nochmal nach Syrien zurückzugehen. Es hat viel Kraft und Anstrengung gekostet, hier neu zu beginnen und ich möchte das nicht nochmal durchmachen. Aschaffenburg ist meine neue Heimat, mein zweites Damaskus, und ich möchte diese Stadt nicht mehr verlassen. Vor kurzem war ich eine Woche im Urlaub und die letzten zwei Tage wollte ich nur noch zurück nach Hause. Als wir dann in Aschaffenburg ankamen, hat mein Herz ein kleines bisschen gehüpft.



VORSPEISE

Tabouleh –
Couscous-Salat

ZUTATEN

Für 4 Portionen

300 g feiner Bulgur (oder Couscous)

2 große Tomaten, kleine Würfel

1 rote Zwiebel, fein gehackt

3 EL Zitronensaft, plus Saft zum Abschmecken

4 Bund glatte Petersilie, fein gehackt

2 Bund Minze, fein gehackt

2 TL gemahlener Piment

1 TL Baharat (arabische Gewürzmischung)

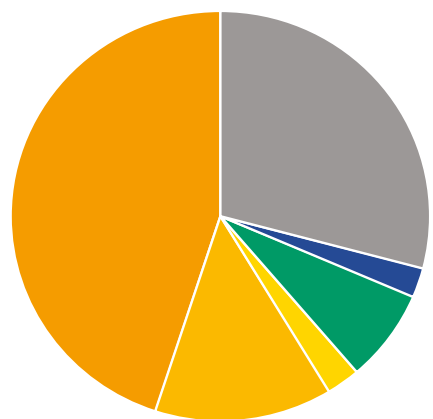
80 ml Olivenöl

1 Handvoll Granatapfelkerne

- Bulgur/Couscous unter fließendem kaltem Wasser waschen, bis das Wasser klar bleibt und die Stärke weitestgehend abgespült ist. Anschließend nach Packungsanweisung garen.
- Den gegarten Bulgur mit Tomaten, Zwiebel, Zitronensaft, Petersilie und Minze vermengen
- Restliche Gewürze und Olivenöl dazugeben und mit Salz, Pfeffer und evtl. Zitronensaft abschmecken
- Zum Servieren mit Granatapfelkernen bestreuen

Anteil der Religionen in der Aschaffenburger Bevölkerung

- 45,5 % Katholische Christen
- 13,8 % Evangelische Christen
- 2,5 % Altkatholisch, Evangelisch-Freikirchlich, Griechisch-, Rumänisch-, Syrisch-Orthodox
- 7,3 % Muslime
- 2,2 % Andere Religionen: Juden, Aleviten, Bahais, Hindus, Buddhisten
- 28,7 % ohne Religion oder ohne Angaben



Statistiken: Zahlen zu Migration in Aschaffenburg

Stand 2019

- 70.500 Einwohner in Aschaffenburg
- 21.700 Einwohner mit Migrationshintergrund (Deutsche und Ausländer zusammen 31 % der Bevölkerung); davon 12.800 Einwohner mit ausländischer Nationalität (18 % der Bevölkerung)

In Aschaffenburg leben 21.700 Menschen mit Migrationshintergrund aus 145 verschiedenen Nationen. Die größte Gruppe bilden Menschen mit Wurzeln aus der Türkei (3.000 Personen), gefolgt von Polen (1.900) und Russland (1.500).

Aus dem Ausland sind 2018 1.133 Personen nach Aschaffenburg gekommen. Auf der Gegenseite verließen 613 Aschaffenburger Deutschland. Im Vergleich zum Jahr 2017 ist der Zuzug aus dem Ausland um 4 Personen und der Wegzug aus Deutschland um 79 Personen angestiegen.

Weitere Informationen rund um das Thema Integration erhalten Sie bei:

Stadt Aschaffenburg
Büro des Oberbürgermeisters
Integrationsmanagement
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
integration@aschaffenburg.de
www.integration-aschaffenburg.de

Weitere Informationen rund um das Thema Religionen erhalten Sie bei:

Bischöfliches Ordinariat
Dr. Jürgen Lohmayer
Referat Interreligiöser Dialog
und Weltanschauungsfragen
Ottostraße 1
97070 Würzburg
irdialog@bistum-wuerzburg.de

VORSPEISE

Hummus –
Kichererbsencreme



Aschaffenburg is(s)t BUNTER
– Kochen mit neuen Nachbarn
aus aller Welt

Das Kochbuch ist eine Sammlung von Rezepten und Porträts mit dem Ziel, neue und alte AschaffenburgerInnen einander näher zu bringen.

Echte Rezepte und echte Geschichten –
von echten AschaffenburgerInnen.

ISBN 978-3-86569-310-5

ZUTATEN

Für 8 Portionen

3 Dosen Kichererbsen

2 Knoblauchzehen, geschält

4 EL Tahini (Sesammus)

2 Zitronen (nur der Saft wird benötigt)

2 EL Salz

Olivenöl

- Die Kichererbsen in einem Sieb abgießen und die Flüssigkeit auffangen
- Kichererbsen mit 3 EL Olivenöl und Knoblauch pürieren
- Zitronensaft, Tahin und Salz unterrühren und solange Olivenöl untermischen, bis die gewünschte Konsistenz erreicht ist
- Mit Salz und Zitronensaft abschmecken

Hirti und Fthawit – beide 21 Jahre
Eritrea, Sarda und Gyash

Wir kommen beide aus Eritrea, kennengelernt haben wir uns aber in einem Flüchtlingscamp im Sudan. Von dort aus wollten wir zwar beide nach Europa, haben uns aber unterschiedlichen Fluchtgruppen angeschlossen und sind getrennt voneinander weitergezogen.

Als wir uns im Sudan verabschiedeten, wussten wir, dass wir keinen Kontakt halten können, weil wir keine Handys hatten. Dass wir uns sechs Monate später trotzdem wiedergetroffen haben, war purer Zufall: wir sind in derselben Flüchtlingsunterkunft in München gelandet. Als wir uns dort wiedersahen, war das ein total schönes Gefühl. Alles war so neu und anders und in dem ganzen Durcheinander eine vertraute Person zu haben, die in genau derselben Situation ist, war beruhigend.

Von München aus wurden wir dann beide zusammen nach Schöllkrippen in eine Unterkunft für Unbegleitete, minderjährige und weibliche Geflüchtete geschickt. Dort hatten wir die Zeit, uns neu zu sortieren und in Deutschland anzukommen.

Mittlerweile haben wir beide eigene Wohnungen und machen Ausbildungen. Trotzdem ist es schwer, hier alleine und ohne unsere Familien zurechtzukommen.

Um uns ein Stück Heimat zu bewahren, führen wir manche Traditionen aus Eritrea hier in Aschaffenburg fort. Weil Maria als Mutter Jesu im christlich-orthodoxen Glauben eine besondere Rolle spielt, feiern Frauen in Eritrea traditionell einmal im Monat den „Maria-Tag“. Genau das machen wir hier in Aschaffenburg mit zwei Freundinnen, die ebenfalls aus Eritrea kommen, auch.

Einmal im Monat treffen wir uns samstags abends abwechselnd bei einer von uns zuhause, wo wir einen gemütlichen Abend zusammen verbringen und auch alle übernachten. Am nächsten Morgen gibt es immer Ga'at, ein besonderes Gericht, das es auch in Eritrea zum „Maria-Tag“ gibt und das ausnahmsweise mal nicht mit den Händen sondern mit einem Löffel gegessen wird.

Der „Maria-Tag“ fällt natürlich nicht immer auf ein Wochenende, aber wir machen alle Ausbildungen und müssen auch samstags arbeiten, deshalb treffen wir uns einfach am Samstag nach dem offiziellen „Maria-Tag“ und feiern dann.



01 - Januar						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1 Neujahr	2	3	4	5
		Hochfest der Gottesmutter Maria (kath)				
6	7	8	9	10	11	12
Epiphanie Heilige Drei Könige	Weihnachten (orthodox)					
13	14	15	16	17	18	19 Weltreligionstag
					Gebetswoche für die Einheit der Christen bis 25.01.	
20	21	22	23	24	25	26
27 Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus	28	29	30	31		

07.01. Einige orthodoxe Kirchen haben den Julianischen Kalender beibehalten. Deshalb feiern sie Weihnachten 13 Tage später.
19.01. Der World Religion Day wurde 1950 von den Vereinten Nationen eingeführt. Er findet jeweils am 3. Sonntag im Januar statt. Der Tag will das Zusammenleben der Religionen fördern und das Recht auf Religionsfreiheit stärken.

04 - April						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2	3	4	5
						Palmsontag
6	7	8 Internationaler Tag der Sinti und Roma	9 Gründonnerstag	10 Karfreitag	11 Karsamstag	12 Ostersonntag
			Pessach bis 16.04.			
13 Ostermontag	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
1. Ridván-Tag				Beginn des Fastenmonats Ramadan bis 24.05.		
27	28	29	30			
	9. Ridván-Tag					

09.04. - 16.04. „Pessach“ heißt: Vorüberschreiten, Überspringen. Das achttägige Fest gehört zu den bedeutendsten Festen des Judentums. Es erinnert an den Auszug aus Ägypten, also an die Befreiung der Israeliten aus der Sklaverei. Zu den verschiedenen Riten von Pessach gehört zu Beginn der Seder-Abend sowie das Verzehren von Matzen, das sind ungesäuerte Brote. Alle jüdischen Feiertage beginnen am Vorabend.
20.04. Ridván ist das höchste und bedeutsamste aller Bahai-Feste. Es erinnert an den Offenbarer Bahá'u'lláh und seine Verkündigung.

Aschaffenburg Kalender der Kulturen und Religionen 2020

07 - Juli						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
		1	2 21. Aschaffenburg Kulturtage bis 12.07.	3	4	5 Kinder-Kultur-Tag
			Sivas Gedenktag			
6	7	8	9	10	11 Museumsnacht	12
			Märtyrertod des Báb			
13	14	15	16	17	18	19
				37. Fest Brüderschaft der Völker, bis 19.07.		
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		
			Tischa BeAw –Fastent. Opferfest Id al- Adha			

02.07. Die Aleviten gedenken an diesem Tag der Opfer von Sivas, die 1993 bei einem Hotelbrand in der zentralanatolischen Stadt ums Leben kamen.
30.07. Der Tischa be-Aw ist ein jüdischer Trauertag und strenger Fastentag. Er erinnert an die Zerstörung des Ersten und des Zweiten Tempels in Jerusalem (586 vor Chr. und 70 nach Chr.). **31.07. - 02.08.** Das höchste islamische Fest Id al-adha erinnert an das Gottvertrauen Abrahams und seine Bereitschaft, den Willen Gottes zu erfüllen. An den Besuch in der Moschee schließt sich an diesem Tag ein Gang auf den Friedhof an.

10 - Oktober						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
			1	2	3 Tag der Deutschen Einheit	4
					Tag der offenen Moschee	Erntedank
					Sukkoth - Laubhüttenfest bis 09.10.	
5	6	7	8	9	10	11
						Simchat Tora
12	13	14	15	16	17 Internationaler Tag f. d. Beseitigung der Armut	18
						Geburt des Báb
19	20	21	22	23	24	25 Ende der Sommerzeit
Geburt Bahá'u'lláh						
26	27	28	29	30	31	
		Mawlid an-Nabi Geburt Muhammads			Reformationstag (ev)	

03.10. Initiert vom Zentralrat der Muslime 1997 laden mehr als 1.000 Gemeinden in Deutschland zu Moscheeführungen und Podiumsdiskussionen ein. Am Tag der deutschen Einheit soll das Ziel einer religionsübergreifenden Verständigung verdeutlicht werden.
03. - 09.10. Beim Sukkot-Fest werden provisorische Hütten gebaut. Sie stellen die Zelte während der Wüstenwanderung des Volkes Israel dar.
18. - 19.10. An diesen Festtagen denken die Bahai an Báb, der als Vorläufer Bahá'u'lláh 1844 erstmals seine Botschaft verkündete.

02 - Februar						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
	Hizir Fasten bis 13.02.					
17	18	19	20 Welttag der sozialen Gerechtigkeit	21 Internationaler Tag der Muttersprache	22	23 Aschaffenburg Fastnachtsumzug
24 Rosenmontag	25 Fastnacht	26	27	28	29	
		Aschermittwoch				

11.-13.02. Hizir ist für Aleviten ein Heiliger und Schutzpatron. In der Festwoche finden Gottesdienste in den Cem-Häusern statt. In den Familien wird eine spezielle Speise (kavut) aus Weizen und Wasser zubereitet und am nächsten Tag an Nachbarn verteilt.
26.02. Am Aschermittwoch beginnt eine vierzigtägige Buß- und Fastenzeit. Sie dient der Vorbereitung auf Ostern. Die Feier der Auferstehung Jesu ist das höchste Fest der Christen.

05 - Mai						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				1 Tag der Arbeit	2	3 Welttag der Pressefreiheit
				12. Ridván-Tag		
				Ramadan		
4	5	6	7	8	9 Europatag	10 Muttertag
			Vesakh			
11	12	13	14	15	16	17 Internationaler Tag gegen Homophobie und Transphobie
18	19	20	21 Vatertag Welttag der Kulturellen Vielfalt	22	23	24
			Christi Himmelfahrt			Id al-fitr – ...
25	26	27	28	29	30	31
			Hinscheiden Bahá'u'lláh	Schauuot		Pfingstsonntag

07.05. Das buddhistische Vesakhfest erinnert an die Geburt, die Erleuchtung (Nirvana) und das vollkommene Verlöschen (Parinirvana) des Buddha Siddhartha Gautama und damit seinen Austritt aus dem Kreislauf der Wiedergeburt (Samsara).
24. - 26.05. Am Ende des Fastenmonats Ramadan, wenn die erste Mondsichel des folgenden Monats gesehen worden ist, beginnt das Fest des Fastenbrechens. Es ist üblich, neue Kleidung anzulegen und die Armespende zu geben. In manchen Gegenden wird Id al-fitr auch „Zuckerfest“ (Ramazan Bayrami) genannt. Kinder erhalten an diesen Tagen kleine Geschenke und Süßigkeiten.

Christentum

Judentum

Alevitentum

Baha'itum

Buddhismus

Islam

Hinduismus

Sonntage und gesetzliche Feiertage

Schulferien / Schulfreie Tage in Bayern

08 - August						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
					1	2
					Opferfest Id al- Adha	
3	4	5	6	7	8	9 Internationaler Tag der indigenen Bevölkerungsgruppen der Welt
10	11	12	13	14	15	16
					Maria Himmelfahrt (kath.)	
17	18	19	20	21	22	23
			Neujahrsfest			
			Beginn des Muharrem - Fastens bis 31.08.			
24	25	26	27	28	29 35. Aschaffenburg Stadtfest, bis 30.08.	30
					Ashura-Fest	
31						

20.08. 622 n.Chr. wanderte der Prophet Mohammed mit seinen Anhängern nach Medina aus, um das erste islamische Staatswesen aufzubauen. Deshalb wird der 16. Juli 622 als Beginn der islamischen Zeitrechnung bezeichnet. Weil der islamische Kalender nach dem Mond berechnet wurde und deshalb 11 Tage kürzer ist als der gregorianische Kalender, verschieben sich die islamischen Feiertage jedes Jahr.

11 - November						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
						Allerheiligen (kath)
2	3	4	5	6	7	8
Allerseelen (kath)						
9 Reichspogromnacht, Fall der Mauer	10	11	12	13	14	15 Volkstrauertag
		Martinstag			Diwali - Fest der Lichter	
16 Internationaler Tag der Toleranz	17	18	19	20	21	22
		Buß- und Betttag (ev)				Totensonntag ev. Christkönigsfest kath. Letzter Sonntag im Kirchenjahr
23	24	25 Internationaler Tag für die Beseitigung von Gewalt gegen Frauen	26 Aschaffenburg Weihnachtsmarkt, Bis 22.12.	27	28	29
						1. Advent
30						

14.11. Diwali ist ein bedeutendes hinduistisches Fest. Im Zentrum der Rituale steht der Sieg des Guten über das Böse, des Lichtes über den Schatten.
29.11. Der Adventskranz wurde 1829 von dem ev. Theologen Johann H. Wichern eingeführt. Er bestand ursprünglich aus 20 kleinen roten Kerzen für die Werktage und vier großen weißen Kerzen für die Sonntage.

03 - März						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
						1
2	3	4	5	6	7	8 Internationaler Frauentag
				Weltgebetstag d. Frauen		
9	10	11	12	13	14	15 Kommunalwahl
	Purim - Fest der Lose					
	Holi - Frühlingsf. d. Farben					
16	17 Equal pay day	18 Equal pay day	19	20 Frühlingsanfang	21 Internationaler Tag gegen Rassismus	22
				Naw-Rúz-Neujahrsfest	Nevruz - Geb. des hl. Ali	
23	24	25	26	27	28	29 Beginn der Sommerzeit
30	31					

06.03. Der Weltgebetstag ist eine Basisbewegung christlicher Frauen. Er wird weltweit immer am ersten Freitag im März mit einem ökumenischen Gottesdienst gefeiert. Im Jahr 2020 steht Simbabwe im Mittelpunkt.
10.03. Holi, das hinduistische „Frühlingsfest der Farben“, wird ausgelassen gefeiert. An diesem Tag scheinen alle Schranken durch Kaste, Geschlecht, Alter und sozialen Status aufgehoben.

06 - Juni						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
1	2	3	4	5 Tag der Umwelt	6	7
Pfingstmontag						
8 Tag der Umwelt	9	10	11	12	13	14
			Fronleichnam (kath.)			
15	16	17	18	19 93. Aschaffenburg Volksfest bis 29.06.	20 Welttag des Flüchtlings	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

31.05. - 01.06. Pfingsten wird als „Geburtstag“ der Kirche angesehen und viele Christen erinnern sich daran, dass Gott als Heiliger Geist bei ihnen ist.
11.6. Die Katholiken feiern an Fronleichnam die Anwesenheit von Jesus in Gestalt von Hostie und Wein in ihrer Kirche, denn sie glauben, dass Ihnen in der Kirche der Leib Christi gegeben wird. Die Hostie symbolisiert den Leib, der Wein das Blut.

09 - September						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1	2	3	4	5	6 Antikriegstag
	Aşura-Fest					
7	8 Welttag der Alphabetisierung	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
					Rosh Hashana – Jüdisches Neujahr	
21 Internationaler Friedenstag	22 Herbstanfang	23	24	25	26	27
28	29	30				
Jom Kippur						

20.08. – 01.09. In der 12-tägigen Fastenzeit im Monat Muharrem gedenken Aleviten des Imam Hüseyin und der zwölf Imame in der Nachfolge des Propheten. Am Ende der Trauerzeit wird Aşura gefeiert und eine Süßspeise zubereitet, die aus 12 Zutaten besteht. Man verteilt sie an Freunde, Bekannte und Nachbarn.
19.09. Im Judentum beginnt das Jahr 5781. Rosch ha-Schana ist das Neujahrsfest der Juden und laut Talmud Beginn und Jahrestag der Welterschöpfung. Zudem steht der Tag auch für die Geburt Adams.

12 - Dezember						
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
	1 Welt-AIDS-Tag	2	3 Internationaler Tag der Menschen mit Behinderung	4	5	6
						Nikolaustag
						2. Advent
7	8	9	10 Tag der Menschenrechte	11	12	13
				Chanukka - Lichterfest bis 18.12.		
						3. Advent
14	15	16	17	18	19	20
						4. Advent
21 Winteranfang	22	23	24	25	26	27
			Heiligabend	1. Weihnachtstag	2. Weihnachtstag	
28	29	30	31 Silvester			

11.-18.12. Das Chanukka-Fest erinnert an die Wiedereinweihung des Tempels in Jerusalem im Jahr 165 v. Chr. Die geschichtlichen Hintergründe werden in der Bibel im 1. und 2. Makkabäerbuch überliefert. Im Zentrum des achttägigen Festes steht das abendliche Anzünden eines je neuen Lichtes am achtarmigen Chanukka-Leuchter.